



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CX. Markgraf Johann entscheidet einen Schuldprozeß einiger Juden wider
Hans Golitz, am 29. September 1430.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

CIX. Markgraf Johann belehnt die Gebrüder Peter, Betefe, Hans, Friedrich und Nicolaus Berenfeld mit den Besizungen ihres Vaters und Oheims zu Quilitz, Rosenthal, Quappendorff und Görlsdorf, am 22. Juni 1430.

Wir Johannis, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg etc., Bekennen — das wir vnsern lieben getrewen peter, Betken, hanfen, fridrichen vnd Nickeln, gebroder, die Bernfelden gnant, ire leben vnd guter in den dorffern Rosental, qwilicz vnd qwappendorff gelegen. So denn peter berenfelde, ir vater seliger, auff sie geerbt hat vnd an sie von todes wegen kommen sein, czu einem rechten manlehn gelihen haben, vnd leiben In die auch czu einem rechten manlehen mit allen vnd iczlichen freiheiten vnd czugehorungen, Als die Ir vater seliger biz her Inn gehabt vnd besessen hat, in crafft diecz briefs also, das die gnanten Berenfelden vnd all ir menlich leiblslehnszerben die obgeschriebener guter nu furbaz allewege mehr, als offte, vnd dicke des nod geschicht, von vns vnd der marggraueschafft czu Brandenburg czu einem rechten manlehen haben, nemen, entphaben vnd vns auch dauon halten, ton vnd dienen sullen, als manlehins recht vnd gewonheit ist, vnd wir leihen In die obgeschriebener guter etc. — Auch haben wir dem gnanten Betken berenfelden ein besunder gnade getan vnd von besundern gnaden den virdenteil aller guter, die Jacoff Berenfelde, des gnanten betkens vater bruder, in den dorffern Rosental, qwylitz, qwappendorff, Gorlestorff vnd sunst, wo die gelegen sein, hat, czu einem rechten manlehn gelihen vnd leiben Im auch den vierdenteil der obgeschriebener guter czu einem rechten manlehn in crafft diecz briefs etc. — Geben czu Spandow, nach Cristli vnserer herren geburte vierzehnhundert iar vnd darnach in den dreissigsten Jaren, am nehesten donrstag vor sant Johannis Baptisten tag.

Nach dem Schurm. Lehnscopialbuche XVI, 28.

CX. Markgraf Johann entscheidet einen Schulbprozeß einiger Juden wider Hans Golicz, am 29. September 1430.

Wir Johannis, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd Burggraue zu Nuremberg, Bekennen — Als Jacoff vnd Abraham, Jude, recht formunder pynnekatz, dauids vnd Abraham, Judenkinder, auff einem, vnd hans von Golicz auff dem andern teil irer czwitracht vnd scheling, jm rechten sie zu entscheiden, bey vns vnd vnsern Reten blieben sein, das wir solch sach sie von beiden teilen im rechten zu entscheiden zu vns gnommen haben, vnd als die gnanten Jacoff vnd Abraham, Jude, den gnanten hanfen golicz vnd auch sein burgen, mit namen Clawesen berenfelden zu warin vnd Rule steinkelre zu steinhouel, schuldigen vnd anlangen vmmb XXIII schog guter bemischer groschen vnd XX groschen vnd vmmb als uil wuchers nach iarczal darauff gegangen is, nach laute irs uersigelten briefs, den sie von dem gnanten golicz berenfelden vnd steinkelre, den sie fur vns bracht vnd wir den gelesen

haben etc., dar gein der gnant hans von golicz, sachweldiger, antwurt, als jn die obgnanten juden schuldigen vnd anlangen etc., des habe er seinen brief vnd sein burgen gelofet mit pfennigen vnd wil das nach bringen, als recht ist. Darauff sprechen wir obgnanter marggraff Johans nach anweisung vnser Rete fur recht, muge der gnant hans von Golicz selb datt mit frommen redlichen vnuersprochen leuten, die daran, darbey vnd dar uber gewesen sein vnd das gefehn haben, das er solch bezalung getan vnd seinen brief gelofet hab, zum heiligen beweisen. So sey er des neher jm rechten den juden zu entgeen, denn die juden jm zu uberweisen: vnd solch eide fol er ton in einer gnanten czyt nach gewonheit des lands. Hie bey vnd vber sein gewesen die Erwidrigen, wirdigen, Gestrengen vnd erbarn vnser herren Rete vnd lieben getrewen her Buffe von Aluenleben, ettwen meister sant Johans ordens, her peter clieczk, probst zu Brandenburg, her Seifrid sack, probst zu Berlin, hans von waldow, hoffmeister, haffe von bredow, hauptman, Gebhart von bodendyk, ritter etc. Zu vrkunde mit vnserm aufgedrugten Infigel versigelt vnd Geben zu spandow, am freitag sant Michels tag, Anno domini millefimo CCCC°. XXX°.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 45.

CXI. Markgraf Johann verstattet einem Bürger zu Frankfurt, Besitzungen im Dorfe Treplin den Vicarien in Fürstenwalde zu verpfänden, am 3. Juni 1431.

Wir Johans, von gots gnaden marggraue czu Brandenburg vnd Burggraue czu Nuremberg etc., Bekennen etc. — das vns vnser lieber getrewer hans hakeman, burger zu franckfurt, fleißiglichen gebeten hat, jm von seiner anligenden nod wegen zu gonnen vnd zu vulborten, das er den Thumberren vnd vicarien zu furstenwalde czwey schog geldes alle iar jerlichen in dem dorff zu Treppelyn, die er dann von vns zu lehn hat, auff einen rechten widerkauff uerkauffen mug. Solch sein fleißig bete vnd anligende nod jn darzu bewegende wir angefehnt vnd erkant haben, Also das wir jm die obgeschriben czwey schog geldes in dem dorff zu Treppelyn den gnanten Thumberren vnd vicarien zu furstenwalde auff einen rechten widerkauff zu uerkauffen gegonnet vnd vulbort haben, gonnen vnd vulborten jm des auch auff einen rechten widerkauff zu uerkauffen in crafft diez briefs. Zu vrkunde mit vnserm aufgedrugten Infigel versigelt vnd Geben zu Brandenburg, am Sontag nach vnser herren leichnams tag, Anno domini millefimo CCCC° XXXI°.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 54.